



## PRESSEMITTEILUNG

### **Kohlenmonoxid-Unfälle nehmen aktuell zu: Polizei in NRW und Hamburg trägt CO-Warner bei Einsätzen**

- Defekte Heizungen, nicht gewartete Thermen, alternative Heizmethoden – dieser Winter bleibt gefährlich
- Neben den Rettungsdiensten schützen sich künftig auch Einsatzkräfte der Polizei in NRW und Hamburg mit Kohlenmonoxid-Warngeräten
- Experten empfehlen Verbrauchern auch zuhause CO-Melder zum Schutz vor Vergiftungen

Berlin, 10. Februar 2023 – In diesem Winter steigt die Zahl der Kohlenmonoxid-Vergiftungen deutlich. Täglich berichten die Medien über neue Fälle. Schon jetzt gehören CO-Vergiftungen zu den häufigsten Vergiftungen in Deutschland und weltweit. In den vergangenen zehn Jahren wurden durchschnittlich knapp 3500 Patientinnen und Patienten jährlich mit einer Kohlenmonoxid-Vergiftung in Deutschlands Krankenhäuser eingeliefert. Bei fast je-dem Sechsten endete sie tödlich.

### **Lebensgefahr durch Heizexperimente in Wohnräumen**

„Wir rechnen damit, dass wir in diesem Winter traurige Rekorde bei den CO-Vergiftungen sehen werden. Ursache sind neben defekten Heizungsanlagen und nicht gewarteten Thermen vor allem die wegen der Energiekrise leichtsinnig genutzten Heizalternativen wie beispielsweise Grills oder Teelicht-öfen in Wohnräumen. „Hier besteht akute Lebensgefahr“, sagt Andreas Walburg vom Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV) und warnt die Verbraucher dringend vor Heizexperimenten.

### **Polizei in ersten Bundesländern mit CO-Warnern ausgestattet**

Um bei Notrufeinsätzen die Lebensretter vor einer möglichen Kohlenmonoxid-Vergiftung zu schützen, statten immer mehr Bundesländer neben den Rettungsdiensten auch die Einsatzkräfte der Polizei mit CO-Warnern aus: nach Hamburg künftig auch Nordrhein-Westfalen.

**Initiative zur Prävention  
von Kohlenmonoxid-  
Vergiftungen**

**Sitz des Vereins:** Berlin

**Sprecherin:**  
Anne Wentzel

**Stellvertr. Sprecherin:**  
Mareike Kipp

**Geschäftsstelle:**  
Immanuelkirchstr. 3–4  
10405 Berlin  
Claudia Groetschel  
c.groetschel@co-macht-ko.de  
Tel.: [030] 44 02 01 33

**Bankverbindung:**  
Volksbank Köln-Bonn eG  
IBAN: DE59 3806 0186 1305 2450 18  
BIC: GENODED1BRS



Auch für NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) steht die Sicherheit der Polizistinnen und Polizisten an erster Stelle: „Das Betreten einer Wohnung birgt für Polizistinnen und Polizisten immer ein erhöhtes Risiko. Beispielsweise können sie auf Kohlenmonoxid stoßen. Da die Beamtinnen und Beamten das gefährliche Atemgift weder sehen, riechen noch schmecken können, helfen ihnen CO-Warngeräte dabei, es im Einsatz zu entdecken und sich besser zu schützen. Ein kleines Gerät mit großer Wirkung.“

#### **Zuhause warnen nur CO-Melder vor Kohlenmonoxid in der Raumluft**

Bei Kohlenmonoxidvergiftung sind die Symptome unspezifisch und schwer zu deuten. Daher empfehlen Experten wie Andreas Walburg Verbrauchern, zuhause spezielle CO-Melder zum Schutz vor Kohlenmonoxid-Vergiftungen anzubringen. Die Geräte reagieren auf gesundheitsgefährdende CO-Konzentrationen in der Raumluft. Zudem warnt der schrille Alarmton die Menschen vor dem gefährlichen Atemgift. Verbraucher sollten beim Kauf von CO-Meldern unbedingt auf die EN5029 für geprüfte Qualität achten.

Hinweise zur richtigen Montage und Bedienung von CO-Meldern für das eigene Heim unter <https://www.co-macht-ko.de/schutz-vor-kohlenmonoxid/>

#### **Über die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen:**

Die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen wurde im Jahr 2018 gegründet. Zu den Mitgliedern gehören der Bundesverband der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD), die Bundesarbeitsgemeinschaft Notärzte (BAND), der Deutsche Feuerwehrverband (DFV), der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV), der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik und verschiedene Hersteller von Kohlenmonoxid-Meldern.

**Pressefotos** unter [www.co-macht-ko.de/presse](http://www.co-macht-ko.de/presse)

#### **Pressekontakt**

Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen  
„CO macht K.O. – Schütze dich vor Kohlenmonoxid!“



Claudia Groetschel

Tel.: 030/44 02 01 30

[info@co-macht-ko.de](mailto:info@co-macht-ko.de)

.

.